

Vorgaben für das Zentralabitur Englisch ab 2021:
weitere anglophone Bezugskultur

Voices from the African Continent: Focus on Nigeria
– Kommentierte Literatur-/Filmempfehlungen zu Nigeria –

Autor/in	Titel (und Erstveröffentlichung)	Hinweise (Inhalt, Umfang, empfohlene Kursart)
ROMAN		
Chinua Achebe	<i>Things Fall Apart</i> (1958)	Die Geschichte eines Igbo-Mannes und seines Stammes in der Zeit vor der Kolonialisierung Nigerias, deren traditionelle Lebensweise mit all ihren Härten und Freuden porträtiert wird. Zum Ende hin erleben der Protagonist und sein Stamm die Unterdrückung und Bedrohung der (Werte und Lebensweise der) Igbo durch die britischen Kolonialherren. (224 S.; LK)
Chimamanda Ngozi Adichie	<i>Purple Hibiscus</i> (2003)	Die zerstörerischen Folgen des Kolonialismus exemplarisch dargestellt an der Geschichte einer Familie. (307 S.; LK)
Chimamanda Ngozi Adichie	<i>Half of a Yellow Sun</i> (2006)	Die Geschichte zweier Schwestern und ihrer Partner in den Wirren und der Brutalität eines Bürgerkriegs, dessen gesellschaftliche Verwerfungen noch heute in Nigeria spürbar sind. (433 S.; LK)
Chimamanda Ngozi Adichie	<i>Americanah</i> (2013)	Nigeria und Amerika – eine weibliche Protagonistin auf der Suche nach Identität in gegensätzlichen Gesellschaften. (477 S.; LK)
Teju Cole	<i>Every Day is for the Thief</i> (2007)	Rückkehr eines Nigerianers aus dem „amerikanischen Exil“ nach Lagos. Ein Blick von außen und innen, auf den Wandel innerhalb der nigerianischen Gesellschaft. (162 S.; GK)
Helon Habila	<i>Oil on Water</i> (2010)	Krieg und Kampf um Ressourcen, die Vernichtung von Umwelt und Lebensperspektiven im modernen Nigeria erzählt aus der Perspektive eines jungen Reporters. (224 S.; GK/LK)
Adaobi Tricia Nwaubani	<i>I Do Not Come to You by Chance</i> (2009)	419 – Leben und Überleben im Zeitalter des Internets und einer jungen Demokratie in Nigeria, erzählt aus der Perspektive eines jungen Universitätsabsolventen. (368 S.; LK)
Chigozie Obioma	<i>The Fishermen</i> (2015)	Die tragische Geschichte einer Familie im Nigeria der Militärdiktatur und der politischen Wirren der 90er Jahre, vor dem Hintergrund von Tradition, existentieller Angst und wirtschaftlichem Existenzkampf, erzählt aus der Perspektive eines ihrer Söhne. (414 S.; LK)
Chibundu Onuzo	<i>The Spider King's Daughter</i> (2012)	Die zwei Gesichter des modernen, demokratischen aber wirtschaftlich korrupten Nigeria, erzählt aus der wechselnden Perspektive einer „reichen Tochter“ und eines Straßenverkäufers. (288 S.; GK)
Chibundu Onuzo	<i>Welcome to Lagos</i> (2016)	Alltag und Neuorientierung verschiedener Charaktere als Repräsentanten der unterschiedlichen gesellschaftlichen Gruppen im Lagos der Jahrtausendwende. (358 S.; LK)
DRAMA		
Gbolahan Obisesan	<i>The Fishermen</i> (2018)	Zwei-Personen-Stück, in dem die Brüder Ben und Obembe die tragische Familiengeschichte Revue passieren lassen. In intensiver Auseinandersetzung mit der Vergangenheit bringen sie Figuren und Ereignisse im Rollenspiel auf die Bühne. Dramatisierung des gleichnamigen Romans von Chigozie Obioma: vgl. oben. (82 S.; GK/LK)
FILM		
	<i>Gone Too Far</i> (2013)	Zwei ungleiche Brüder treffen sich nach langer Trennung wieder: Yemi, der bei seiner Mutter in London lebt, und sein älterer Bruder Iku, der in Nigeria aufgewachsen ist. Die konfliktbehaftete Begegnung der Brüder wirft zentrale Fragen der Identität und der kultureller Herkunft auf. Verfilmung des gleichnamigen Dramas von Bola Agbaje. (88 Min.; GK/LK)
	<i>Half of a Yellow Sun</i> (2013)	Verfilmung des gleichnamigen Romans von Chimamanda Ngozi Adichie: siehe oben. (111 Min.; GK/LK)